



Die  
Bundesregierung



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

# GENERATIONENDIALOG IN DER PRAXIS – BÜRGER INITIIEREN NACHHALTIGKEIT

Berlin, 27. Mai 2009



# Bundesregierung und Nachhaltigkeitsrat ehren vorbildliches Engagement für Generationendialog – Preise in Berlin verliehen



Sabine Koloska und Matti Müller (Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe) auf der Preisverleihung am 27.05.2009 in Berlin.

**Berlin, 27.05.2009** Die Bundesregierung und der Rat für Nachhaltige Entwicklung haben am Mittwoch in Berlin die 40 Sieger des Bundeswettbewerbs „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ geehrt. Zehn besonders herausragende Initiativen aus diesem Kreis würdigten sie als „Leuchtturm-Projekte“.

Die Mitglieder der 40 ehrenamtlichen Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet zeichnen sich durch vorbildliches Engagement für das Miteinander von jung und alt aus. Mit hohem persönlichem Einsatz stärken sie unter anderem in Bildungspatenschaften, generationenübergreifenden Wohnprojekten und Netzwerken für Nachbarschaftshilfe den sozialen Zusammenhalt in einer sich ändernden Gesellschaftsstruktur.

„Der Wettbewerb zeigt, wie bewusst und wie positiv viele Menschen in Deutschland mit dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft umgehen“, sagte der Vorsitzende der Jury, Hans Geisler, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Die Professionalität und vielfach auch das ökologische Verantwortungsbewusstsein, mit denen sich die ehrenamtlichen Gruppen für den Generationendialog einsetzten, seien „beeindruckend und ermutigend“, so Geisler. Viele der preisgekrönten Initiativen sind nicht nur sozial vorbildlich, sondern zeichnen sich auch durch energieeffiziente Bauten, durch regionalen Einkauf oder durch den Einsatz erneuerbarer Energien aus.

„Bei aller Unterschiedlichkeit der Formen des Engagements und ganz gleich, ob die Initiative von den Älteren oder den Jüngeren ausgeht – eines ist den ausgewählten Projekten gemeinsam: das Miteinander, die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen“, sagte der Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Gerd Hoofe. Sie belegen: Bürgerschaftliches Engagement ist ein Gewinn für alle – für den Einzelnen ebenso wie für die Gemeinschaft“, so Hoofe.

„Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ ist ein Beitrag zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die den Wettbewerb gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet hat. Die Regierung ist vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bundesministerium für Gesundheit sowie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.





## Bundesregierung und Nachhaltigkeitsrat ehren vorbildliches Engagement für Generationendialog – Preise in Berlin verliehen



Sabine Koloska und Matti Müller (Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe) auf der Preisverleihung am 27.05.2009 in Berlin.



# Impressionen der Preisverleihung



Dr. Hans Geisler, Vorsitzender der Jury und Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, begrüßt die Teilnehmer der Preisverleihung.



Das Swing Klezmer Orchestra aus Berlin begleitet die Preisverleihung musikalisch.



Cécile Schortmann vom Hessischen Rundfunk / 3sat begrüßt die Preisträger im Theodor-Haubach-Saal des Presse- und Besucherzentrums des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung.



Im Anschluss an die Preisverleihung konnten sich die Preisträger in einem Workshop über die Chancen im generationenübergreifenden Engagement austauschen.

# Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe

## Nachhaltiges Engagement aller Bürger für die Gemeinschaft



In Oettingen werden zahlreiche Einzelmaßnahmen durchgeführt: Die Schülerfirma DUPF der Grund- und Hauptschule betreut Spielplätze, gibt Kurse für SeniorInnen zu Internetnutzung und organisiert Bring- und Besuchsdienste im Seniorenheim. Der Integrationstreff ist ein Forum für ausländische Mütter, deren Kinder in der Zeit von deutschen „Omas“ betreut werden. Es gibt einen Mittagstisch für SeniorInnen, Hausaufgabenbetreuung, Vorlese- und Fahrdienste und viele weitere Ideen. Alle Projekte werden durch Ehrenamtliche durchgeführt, unterstützt durch die Stadtverwaltung, die VHS, die Schülerfirma oder die Stadtbibliothek. Die Projekte tragen sich selbst und garantieren so ihre Nachhaltigkeit.

Institution: **Stadtverwaltung Oettingen i. Bay.**  
Partner: **Schülerfirma DUPF der Hauptschule Oettingen**  
Bundesland: **Bayern**  
Projektlaufzeit und -status: **2007/2008 (beendet)**  
[www.oettingen.de](http://www.oettingen.de)

Ansprechpartner: **Sabine Koloska**  
[sabine.koloska@t-online.de](mailto:sabine.koloska@t-online.de)